

Nr. 90
Winter 2024

W.E.B

energievoll

DAS MAGAZIN DER WEB WINDENERGIE AG



Ausbaukurs

3

Der W.E.B.-Vorstand blickt zurück auf ein Jahr mit einem Inbetriebnahmerecord und weiterem Wachstum

Neue Windparks im Werden
Spannberg, Grube und Glaubitz

6

Elektromobilität

Das ELLA-Ladenetz wächst weiter

8

Stromanbietercheck

Top-Platzierung für W.E.B.-Grünstrom

9

Jahresrückblick des Vorstands

Ausbaukurs für die Energiewende 3

Produktion

Oktober bis November 4

Zwischenbericht zum 3. Quartal 2024

Weiterhin Effekte gesunkener Preise 5

Projekte

Neuigkeiten von W.E.B-Kraftwerksprojekten 6

Das ella-Ladenetz

Nachhaltiges Wachstum und Innovation im Fokus 8

Grünstrom

Platz 2 der österreichweiten Stromanbieter 9

Kurzinfos

10

Termine

12



IMPRESSUM

Medieninhaberin und für den Inhalt verantwortlich:

WEB Windenergie AG, Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag Telefon: +43 2848 6336, Fax: +43 2848 6336-14
office@web.energy, www.web.energy

Text und Redaktion: Gerhild Grabitzer, Nicole Pop, Andrea Wengust, Beate Zöchmeister

Design: Birgit Rieger, www.br-design.at

Fotos: Astrid Knie (S. 3, 10, 11), nonise.cc (S. 5), Maren Weilandt (S. 7), ella (S. 8), Reallabor Waldviertel (S. 10),
Menara Grafis/Adobe Stock (S. 10), J. Lousberg/Vattenfall (S. 11), WEB Windenergie AG (alle anderen Fotos)

Redaktionsschluss: 20. Dezember 2024

Alle Angaben ohne Gewähr. Druck-, Satzfehler, Irrtum und Änderungen vorbehalten.



gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH ·
UW-Nr. 637

Ausbaukurs für die Energiewende

24

2024 war für die W.E.B ein besonderes Jahr, geprägt von Veränderung und Wachstum. Als neues Vorstandsteam blicken wir mit Stolz und Dankbarkeit auf eine Rekordzahl an Inbetriebnahmen und die Feier gleich zweier Jubiläen zurück.

Es war uns eine besondere Freude, die Leitung der W.E.B in einem Jahr zu übernehmen, in dem gleich zwei wichtige Jubiläen – 30 Jahre W.E.B und 25 Jahre als Aktiengesellschaft – zu feiern waren.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr neue Wind- und Photovoltaik-Parks mit rund 150 MW in Betrieb genommen, darunter der Windpark Ariano, der mit einer Kapazität von 84 MW unser bisher größter Windpark ist. Mit den 2024 in Betrieb genommenen Anlagen hat die W.E.B zudem die Marke von 700 MW installierter Leistung überschritten.

Unsere diesjährige Anleihe verzeichnet ein Rekordergebnis. Das Emissionsvolumen von 50 Mio. EUR wurde vollständig ausgeschöpft. Dieses Vertrauen der Anleger:innen zeigt uns, dass wir mit unserer nachhaltigen Wachstumsstrategie und den grünen Investments in weitere erneuerbare Kraftwerke auf dem richtigen Weg sind.

Märkte und Rahmenbedingungen haben sich verändert. Nach den außergewöhnlichen Jahren 2022 und 2023 sanken 2024 die Strompreise wieder auf ein Vorkrisen-Niveau, das Superwahljahr 2024 brachte neue politische Gewichtungen. Dank unserer umfassenden Projektpipeline und der Expertise unserer Teams können wir darauf flexibel reagieren und Prioritäten anpassen.

Das Jahr 2024 hat uns gezeigt, wie viel Potenzial in der W.E.B steckt. Wir sind dankbar für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wurde, und freuen uns darauf, unsere Arbeit mit viel Einsatz für die Energiewende fortzusetzen. Das gesamte Vorstandsteam blickt optimistisch in eine nachhaltige Zukunft! Wir danken allen Mitarbeiter:innen, Investor:innen und Partner:innen für ihren Beitrag zu diesem erfolgreichen Jahr.

Wir wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr 2025!



Oktober bis November

Abwechslungsreich mit einem Mix aus Nebel und Sonne – Monatsproduktionen über Plan

Windenergie

Während in der ersten Oktoberhälfte ein Föhnsturm, der im Vorfeld von Hurrikan „Kirk“ entstanden war, Europa teilweise erreichte, stellte sich dann gegen Monatsende ein ruhiges Hochdruckwetter ein. In Österreich, Deutschland, Tschechien und Kanada lagen die Produktionen daher allesamt über Plan. Weniger Schwung in den Luftmassen gab es in Frankreich, Italien und erneut an der Ostküste der USA. Dort konnte das Produktionssoll nicht erreicht werden.

Der November war geprägt von ruhigem Hochdruckwetter über weiten Teilen Europas. Trübes, zähes Nebelgrau auf der einen, blauer Himmel und strahlender Sonnenschein auf der anderen Seite sorgten für schwache Windverhältnisse. Die Planproduktion konnte daher in Österreich, Deutschland, Frankreich, Tschechien und Italien nicht erreicht werden. Mehr Dynamik herrschte in Kanada und an der Ostküste der USA, wo das Produktionssoll deutlich übertroffen wurde.

Sonnenenergie

In der PV-Sparte schlossen Österreich, Deutschland, Italien und Tschechien im Oktober unter Plan ab. Sonniger verlief das Wetter in den USA, wo die Sollproduktion überschritten werden konnte.

Im November lagen Österreich, Italien, Tschechien und die USA über Plan. Aufgrund der stärkeren Bewölkung konnte in Deutschland die Sollproduktion nicht erreicht werden.

Wasserkraft

Die Wasserkraftsparte schloss über Plan ab.

Produktionsverlauf

Oktober	132.221 MWh
November	150.588 MWh

Alle Werte inklusive Beteiligungen.



Weiterhin Effekte gesunkener Preise

Die Strompreise bleiben unter den Werten der Ausnahmejahre 2022 und 2023, was sich auf Umsatz und Ergebnis der W.E.B-Gruppe entsprechend auswirkt. Im dritten Quartal wurde mit Ariano der bisher größte W.E.B-Windpark in Betrieb genommen.



Der Umsatz der W.E.B-Gruppe zum 3. Quartal 2024 liegt bei 118,4 Mio EUR und damit (wie schon zum Halbjahr) 23 % unter dem Vorjahreswert. Darin spiegelt sich das Einpendeln der Strompreise nach den außerordentlichen Werten der Vorjahre wider. Dank Inbetriebnahmen in diesem und im vergangenen Jahr steigt die Stromproduktion über den Vorjahreswert, bleibt jedoch insgesamt etwas unter den Erwartungen. Die Aufwendungen und Abschreibungen sind im Vorjahresvergleich um 3,8 Mio EUR gestiegen, die Zinsaufwendungen um 1,7 Mio EUR. Das Ergebnis vor Steuern erreicht einen Wert von 13,0 Mio EUR (Q3/2023: 51,9 Mio EUR).

Im dritten Quartal wurde der bisher größte Windpark der W.E.B in Betrieb genommen: Mit einer beachtlichen Gesamtleistung von 84 MW ist der Windpark Ariano in Italien nicht nur für W.E.B-Verhältnisse ein außergewöhnliches Projekt; er gehört auch zu den Top 10 der größten Windparks in Italien. Im September ging in Österreich das PV-Projekt Hoheneich mit 0,4 MW_p in Betrieb.

Bei den Projekten Spannberg IV in Österreich mit 22,4 MW und Grube in Deutschland mit 12,6 MW schritten die Bauarbeiten voran; Inbetriebnahmen sind im kommenden Jahr geplant.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	Jän-Sept 2024	Jän-Sept 2023
TEUR		
Ergebnis nach Ertragsteuern	9.631,2	38.393,8
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und -Verlust-Rechnung umgliedert werden		
Veränderungen aus Währungsumrechnung	-718,0	284,1
Marktwertänderungen Cashflow-Hedges	-2.073,4	903,1
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis	530,6	-261,9
Summe sonstiges Ergebnis	-2.260,9	925,3
Gesamtergebnis nach Steuern	7.370,3	39.319,1
davon Gesamtergebnis der Hybridkapitalinhaber:innen	526,6	676,8
davon Gesamtergebnis nicht beherrschender Gesellschafter:innen	391,9	828,6
davon Gesamtergebnis der Aktionär:innen der WEB Windenergie AG	6.451,8	37.813,8

Umsatzentwicklung	Jän-Sept 2024	Jän-Sept 2023	Delta in %
TEUR			
Österreich	60.924,2	94.688,6	-36 %
Deutschland	13.314,8	16.374,1	-19 %
Frankreich	15.796,1	15.615,0	1 %
Kanada	10.516,8	10.534,4	-0 %
Italien	10.272,7	8.298,6	24 %
USA	5.349,2	6.381,6	-16 %
Tschechische Republik	2.187,9	2.779,8	-21 %
Gesamt	118.361,7	154.672,0	-23 %

Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung	Jän-Sept 2024	Jän-Sept 2023
TEUR		
Umsatzerlöse	118.361,7	154.672,0
Sonstige betriebliche Erträge	4.419,3	1.967,3
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-16.253,7	-16.869,2
Personalaufwand	-22.001,4	-13.981,4
Abschreibungen und Wertminderungen	-34.576,2	-34.454,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.523,6	-29.243,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	24.426,1	62.091,3
Ergebnis nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	1.466,8	862,4
Zinserträge	1.069,4	1.388,5
Zinsaufwendungen	-13.064,0	-11.369,3
Sonstiges Finanzergebnis	-883,2	-1.088,7
Finanzergebnis	-11.411,0	-10.207,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.015,2	51.884,3
Ertragsteuern	-3.383,9	-13.490,5
Ergebnis nach Ertragsteuern	9.631,2	38.393,8
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalinhaber:innen	526,6	676,8
davon nicht beherrschende Anteile	649,1	727,8
davon Anteile der Aktionär:innen der WEB Windenergie AG	8.455,5	36.989,3
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert ist gleich unverwässert)	2,7	11,7

Neuigkeiten von W.E.B-Kraftwerksprojekten

Es gibt Neuigkeiten von den Kraftwerks-Baustellen in Deutschland und Österreich, außerdem freut sich die W.E.B über eine weitere Inbetriebnahme in Italien.

Inbetriebnahme Apricena

Apricena ist eine kleine italienische Stadt in Apulien, die sich selbst die „Stadt des Marmors und der Steine“ nennt. Unweit vom Meer gelegen, ist die Landschaft geprägt vom Marmorabbau, Olivenbäumen und Windkraft! Mit Ende Oktober hat die W.E.B hier vier Anlagen mit insgesamt 12 MW in Betrieb genommen. Der jährliche Ertrag des Windparks wird bei rund 25 GWh sauberem Strom liegen. Apricena ist nach Piombino und Ariano bereits der dritte Windpark der W.E.B in Italien. Insgesamt beträgt die Kapazität der W.E.B-Anlagen in Italien nun 128 MW.

Die Provinz Foggia, die in der Apricena liegt, ist ein Standort mit weiterem Ausbaupotenzial, an dem das italienische Entwicklerteam der W.E.B noch weitere Projekte verwirklichen möchte.

Windpark Glaubitz II

Der Windpark Glaubitz in Deutschland ist ein Projekt mit einer langen Historie. Seit 1999 produzieren hier Windräder sauberen Strom. Der ursprüngliche Windpark wurde von der W.E.B

übernommen und 2015 teilweise repowered. Nun folgt die nächste Phase: das Repowering der verbliebenen Altanlagen.

Die bisherigen Anlagen vom Typ Vestas V52 wurden abgebaut und nach Schottland verkauft. Dort werden sie wieder aufgebaut und weiter betrieben, was ihren Lebenszyklus verlängert. Besonders kleine Windräder wie die Vestas V52 sind auf dem Second-Hand-Markt gefragt, da sie sich ideal für Standorte mit weniger Platz oder schwächeren Windverhältnissen eignen.

Im Zuge des Repowerings werden zwei neue Windkraftanlagen des Typs Vestas V126 errichtet. Diese leistungsstarken Modelle haben eine Gesamtkapazität von beeindruckenden 7,2 MW. Mit einer Turmhöhe von 166 Metern sind sie mehr als doppelt so hoch wie die Altanlagen.

Im Dezember wurden die Fundamente der neuen Anlagen finalisiert. Nach Abschluss des Fundamentgusses wird die Baustelle in die Winterpause gehen. Die Lieferung und Montage der neuen Anlagen sind ab dem zweiten Quartal 2025 geplant. Ab dem dritten Quartal 2025 sollen die neuen Anlagen dann grünen Strom für die Region erzeugen.

In Glaubitz wurden die Fundamente errichtet.





Nach dem Spatenstich für den nördlichsten W.E.B-Windpark in Grube ...

... schritten die Arbeiten an den Fundamenten zügig voran.

Windpark Grube

Wie im letzten „energievoll“ berichtet, wurde im Oktober der Spatenstich für den nördlichsten Windpark der W.E.B gefeiert. Der Windpark Grube liegt in Ostholstein, Deutschland. Die Tiefbauarbeiten sind planmäßig gestartet und bis auf die temporären Flächen, die zur Anlieferung erstellt werden, abgeschlossen.

Die Kabelverlegearbeiten werden nachgelagert stattfinden und vor offiziellem Baubeginn der einzelnen Gewerke aufgenommen. Mittlerweile wurden auch die Fundamente für alle drei Anlagen errichtet.

Windpark Spannberg IV

In Spannberg konnten trotz ungünstiger Wetterverhältnisse alle Anlagenfundamente planmäßig fertiggestellt werden. Auch die Netzableitung sowie sämtliche Verkabelungen sind mittlerweile abgeschlossen. Noch vor Weihnachten wurden die Wege und Kranstellflächen finalisiert, einschließlich der Stabilisierung des Bodens, damit sind alle Erdbauarbeiten abgeschlossen. Das herausfordernde Gelände und die wechselnden Bodenschichten erforderten modernste Bautechniken und eine nachhaltige Herangehensweise. Rückbaumaterialien wurden wiederverwendet, und alle betroffenen Flächen werden nach Abschluss der Arbeiten rekultiviert. Damit steht der Anlieferung des Großkrans und der Anlagen im Frühling nichts mehr im Wege!

Das *ella*-Ladenetz

Nachhaltiges Wachstum und Innovation im Fokus

ELLA baut ihre Ladeinfrastruktur kontinuierlich aus: Mit nahezu 700 Ladepunkten österreichweit ist das Unternehmen ein Vorreiter für nachhaltige Mobilität. Innovative Partnerschaften, ein umfangreiches Modernisierungsprogramm sowie ein starkes Team prägen die Erfolgsgeschichte.

Kontinuierlicher Ausbau des Ladenetzes

In den vergangenen zwei Jahren hat ELLA einen ambitionierten Neustart hingelegt, um ihre Position als engagierte, innovative Anbieterin für Elektromobilität auszubauen.

Mit knapp 700 Ladepunkten bietet das Unternehmen heute eine attraktive Ladeinfrastruktur. Der Ausbau erfolgt überwiegend ohne staatliche Förderprogramme. Neue Schnellladestandorte wurden zuletzt in Krems an der Donau, Stratzdorf, Mistelbach und Sierndorf bei Stockerau eröffnet.

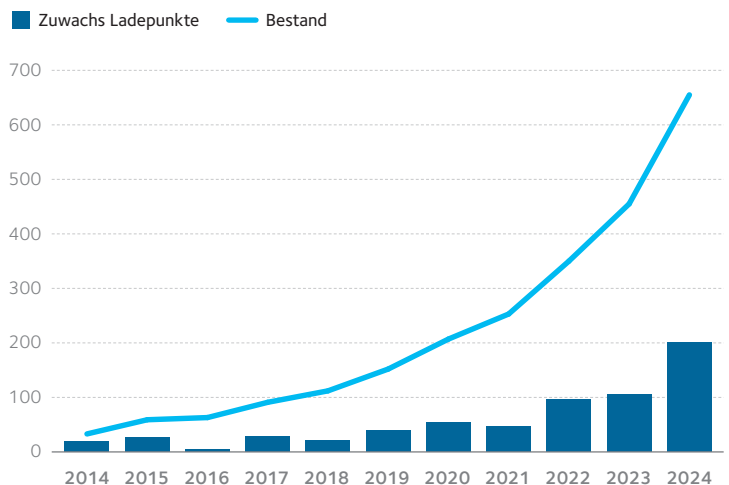
Ein echtes Highlight: An allen neuen Standorten können Nutzer:innen über ein Kreditkartenterminal einfach und ohne vorherige Registrierung laden. Diese kundenfreundliche Lösung unterstreicht ELLAs Engagement für barrierefreien Zugang zu Elektromobilität.

Partnerschaften als Erfolgsfaktor

ELLA arbeitet eng mit Gemeinden und Unternehmen zusammen, um maßgeschneiderte Lösungen für Ladeinfrastruktur zu schaffen. Ein Paradebeispiel ist die Kooperation mit der Gemeinde Vorchdorf, die dank lokaler Energiegemeinschaften besonders attraktive Ladepreise anbieten kann.

Auch die Zusammenarbeit mit der voestalpine in Krems ist ein Meilenstein: Dort wurden 2024 insgesamt 27 neue Ladepunkte mit intelligentem Lastmanagement errichtet. Den Mitarbeiter:innen stehen nun in Summe 81 Ladepunkte zur Verfügung.

Zuwachs Ladepunkte und Bestand nach Jahr



Für jeden Ladebedarf die passende Station wie hier in Vorchdorf

Zukunftsweisende Modernisierung und Ausbau

Mit Blick auf 2025 stehen weitere große Projekte an. Das Förderprogramm LADIN des Klimaschutzministeriums ermöglicht die Errichtung von bis zu 22 neuen Schnellladepunkten in bisher unterversorgten Regionen. Gleichzeitig startet ELLA das größte Modernisierungsprogramm ihrer Geschichte: Alle bestehenden Ladepunkte werden auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Zusätzlich erweitert ELLA das Angebot ihrer Ladekarte. Neben den Stationen von Shell und OMV können Kund:innen nun auch bei Wien Energie laden. Bis 2025 sollen weitere große Ladenetze eingebunden werden, um die Flexibilität für Nutzer:innen weiter zu erhöhen.

Top-Platzierung

Platz 2 der österreichweiten Stromanbieter



Der aktuelle „Stromanbieter-Check“ beweist einmal mehr die solide Position der W.E.B als privates österreichisches Energieerzeugungs-Unternehmen, wenn es um Erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit geht. Mit Fokus auf eigene Stromproduktion, Eigenvermarktung und ökologischen Ansprüchen stellt sich die W.E.B den Herausforderungen der Energiewende. Doch wie genau wurde bewertet, und wo sieht das Unternehmen selbst Potenzial zur Verbesserung?

Die W.E.B hat es mit ihrem W.E.B-Grünstrom im „Stromanbieter-Check“ von WWF und GLOBAL2000 unter den österreichweiten Stromanbietern auf Platz 2 von insgesamt 125 Anbietern geschafft. Bewertet wurden die Anbieter nach Kriterien, die vor allem für umweltbewusste Kund:innen von Interesse sind. Aspekte wie Unternehmensstrategie, Naturverträglichkeit und Interaktion mit Kund:innen wurden dabei genau unter die Lupe genommen. Die W.E.B punktet vor allem mit ihrer eigenen Stromproduktion, der Einspeisung durch Endkund:innen sowie der Kopplung von Strom und Herkunftsnachweisen (d.h. die gemeinsame Lieferung von Strom und Herkunftsnachweisen an Endkund:innen). Ein wichtiger Pluspunkt: Die W.E.B verkauft keinerlei fossile Energieträger.



Stromanbieter detailliert durchleuchtet

Das Bewertungssystem ist ausgesprochen transparent und die Punktevergabe nachvollziehbar. Ein spezieller Fokus liegt mit rund 41 % der erzielbaren Punkte auf der Unternehmensstrategie und -ausrichtung. Der Ausbau von Erneuerbaren Energien und die Naturverträglichkeit des Kraftwerks machen 34 % aus, 17 % entfallen auf die Stromkennzeichnung. Die Interaktion mit Kund:innen wird mit einem Anteil von 8 % bewertet.

Trotz des erfreulichen Ergebnisses gibt es auch Verbesserungspotenzial, zum Beispiel bei der Naturverträglichkeit der Kraftwerke. Dass Kund:innen, die ihre Rechnung nicht bezahlt hatten, gekündigt wurden, wurde als versteckte Preisanpassung interpretiert und sorgte ebenfalls für Punkteabzug.

Die W.E.B arbeitet weiterhin an der Energiewende, und das mit vollem Elan. Dabei kombiniert die W.E.B innovative Technologien mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit, um einen langfristigen Mehrwert für eine grüne Zukunft zu schaffen.

Darum W.E.B-Grünstrom



sauberer und nachhaltiger Strom aus eigener Produktion



echte Herkunftsnachweise – kein Greenwashing



keine fossilen Energieträger – für eine grüne Zukunft

KURZ UND BUNT

Reallabor Waldviertel probt 100% erneuerbare Energieversorgung

Im Waldviertel wird eines von österreichweit sechs Reallaboren eingerichtet, um unter Echtbedingungen eine Stromversorgung mit 100% Erneuerbarer Energie zu erforschen. Für eine erfolgreiche Energiewende ist unter anderem Wirtschaftlichkeit erforderlich, aber auch die Stabilität der Erneuerbaren Energien – unabhängig von Wetterbedingungen. Die Voraussetzungen für nachhaltige Energieversorgung zwischen Stadt und Land, Landwirtschaft und Industrie, Wind, Sonne und Biomasse sind unterschiedlich und komplex. Eine optimal integrierte und maximale Nutzung von Erneuerbaren Energien ist daher unabdingbar. Die W.E.B ist eine der Unternehmenspartner:innen, die sich in diesem Projekt aktiv einbringen.



GEWINN-Messe

Im Oktober 2024 fand die 34. GEWINN-Messe im Messezentrum Wien statt. Die zahlreichen Besucher:innen konnten sich bei mehr als 40 Ausstellern, darunter auch bei der W.E.B, zu Finanz- und Wirtschaftsthemen informieren. Darüber hinaus gab es rund 70 Interviews, Podiumsdiskussionen, Vorträge und Seminare. So referierte Vorstandsmitglied Michael Trcka über das Investieren in Erneuerbare Energien und nahm an der Podiumsdiskussion zu Erneuerbaren Energien teil.



Warum Forschung für eine nachhaltige Energieerzeugung unverzichtbar ist

In einem Energiesystem, das auf Erneuerbare Energien setzt, sind präzise Wettervorhersagen unverzichtbar. Sie helfen, den Energiehandel zu planen, die Wartung optimal zu steuern und die Stromproduktion flexibel anzupassen.

Deshalb ist die W.E.B im Austria Committee zu Task 51 der IEA Wind TCP aktiv. Wind TCP ist das Wind Technology Collaboration Programme der Internationalen Energieagentur (IEA). Ziel von Task 51 "Forecasting for the weather-driven energy system" ist, nationale und internationale Expert:innen zu vernetzen und die Wetterprognosen durch neue Technologien und KI-Modelle kontinuierlich zu verbessern. Denn eine saubere Energiezukunft braucht fundierte Daten und smarte Lösungen.

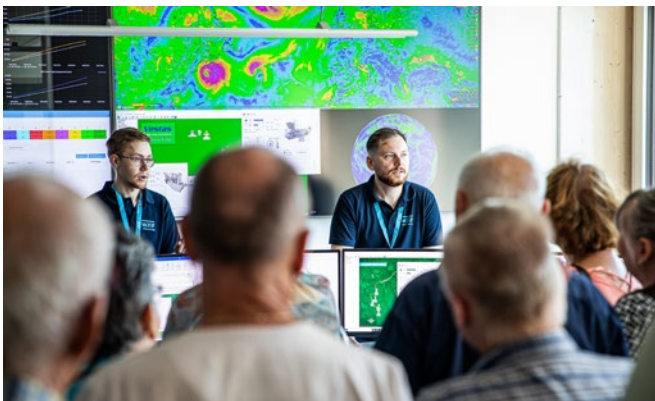
Neuer W.E.B-Grünstrom-Tarif für Privatkund:innen



Für alle Privatkund:innen von W.E.B-Grünstrom gibt es jetzt den Tarif „Floater Q“. Der Preis in diesem Tarif beläuft sich aktuell auf 12,93 ct/kWh exkl. USt. Die Höhe des Arbeitspreises wird beim Tarif „W.E.B-Grünstrom Floater Q“ quartalsweise angepasst – abhängig von den Quartalspreisen an der Energiebörse EEX (European Energy Exchange) für das Marktgebiet Österreich. Dieser Tarif ist verfügbar für Haushalte bis 100.000 kWh Verbrauch pro Jahr mit monatlicher Abrechnung.

Spannende Begegnungen bei Führungen in unserem Headquarter

Im vergangenen Jahr durften wir mehr als 750 interessierte Besucherinnen und Besucher in der Firmenzentrale begrüßen. Alle Interessierten erhielten im Rahmen von Führungen konkrete Einblicke in unsere Arbeit. Der Austausch über Erneuerbare Energien, innovative Technologien und regionale Zusammenarbeit stand im Mittelpunkt. So haben uns beispielsweise der Pensionistenverein Irnfritz, der Niederösterreichische Seniorentag sowie rund vierzig tschechische Bürgermeister:innen und Gemeindeverantwortliche besucht.



So macht Lernen Spaß

Die Schüler:innen der Volksschule Deutsch-Wagram hatten kürzlich die Gelegenheit, einen W.E.B-Windpark in Parbasdorf hautnah zu erleben. Bei ihrem Besuch erfuhren sie alles über die Kraft des Windes und wie erneuerbare Energie unsere Zukunft prägt – ein spannender Ausflug voller Wissen und Staunen!

Altes Windrad wird zum Tiny House

Der Energiekonzern Vattenfall hat ein innovatives Tiny-House-Konzept vorgestellt: Ausgediente Gondeln von Windkraftanlagen werden in nachhaltige Wohnräume umgewandelt. Der Prototyp misst vier mal zehn Meter. Die Gondel stammt von einer ehemaligen Windanlage im Burgenland – und zwar einer Vestas V90, die ehemals in einem W.E.B-Windpark grünen Strom erzeugte. Außerdem setzt das Tiny House auf Technologien wie Wärmepumpe und Photovoltaik. Ein Tisch aus einem Rotorblatt ist ebenfalls eingebaut.



Termine

Die traditionellen Kamingespräche

Der W.E.B.-Vorstand wirft einen Blick zurück auf das vergangene Jahr und bietet Einblicke in die Zukunftspläne der W.E.B.

Österreichische Post AG

FZ 22Z042853 F

WEB Windenergie AG | Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag, Austria

Die Termine

WIEN

Bei diesem Termin ist auch eine Online-Teilnahme möglich!

11. Februar 2025, 19:00 Uhr

Kuppelsaal der TU Wien
Karlsplatz 13, 1040 Wien

PFAFFENSCHLAG

12. Februar 2025, 18:00 Uhr

Firmencampus der W.E.B
Davidstraße 1, 3834 Pfaffenschlag

Anmeldungen bitte auf unserer Website unter: web.energy/termine

Hauptversammlung

Die 26. ordentliche Hauptversammlung findet wieder in Waidhofen an der Thaya statt:

WANN: Freitag, 09. Mai 2025 / 15:00 Uhr

WO: Stadtsaal Waidhofen an der Thaya, Franz-Leisser-Straße 2

Weitere Informationen dazu finden Sie ab 11. April 2025 auf unserer Website unter: web.energy/hauptversammlung

Finanzkalender 2025

10.04.2025

Veröffentlichung
Jahresergebnis 2024

02.05.2025

Dividenden-
Stichtag

30.05.2025

Veröffentlichung Ergebnis
1. Quartal 2025

30.05.2025

Dividenden-
Zahltag

29.08.2025

Veröffentlichung
Halbjahresbericht 2025

28.11.2025

Veröffentlichung Ergebnis
3. Quartal 2025